

23. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

Wir hoffen, Sie sind genauso gut ins Neue Jahr gerutscht wie wir!

Warum ich das schreibe? Weil sich der Trend zu weniger Einsätzen auch an diesem Abend fortgesetzt hat. In der Silvesternacht bzw. Neujahrsmorgen wurden wir zu keinem Einsatz gerufen. Ich kann mich nicht daran erinnern, wann bzw. ob ich so etwas während meiner 26-jährigen Tätigkeit bei der Feuerwehr je erlebt habe. Keine brennenden Mülleimer, kein brennender Unrat auf der Straße und auch kein größerer Schaden an einem Dachstuhl. Nichts! Toll, wirklich toll. Ein ruhiger Rutsch ins Jahr 2005.

Was wird uns das Jahr 2005 noch so bringen? Neben den üblichen Versammlungen am Jahresanfang wird endlich die Einsatzzentrale im Gerätehaus, aus Mitteln des Fördervereins, umgebaut. Im offenen vorderen Bereich wird eine Decke eingezogen, so dass eine räumliche Trennung zwischen dem Arbeitsbereich, Einsatzzentrale und dem Aufenthaltsraum im 1. Obergeschoss entsteht. So können während eines Großeinsatzes beide Räume ungestört genutzt werden.

Dieser Umbau wird wieder in Eigenarbeit erledigt. Nur die Statik und das Material werden von Profis erledigt.

Als zweites Großereignis erwarten wir im 2. Halbjahr ein neues Einsatzfahrzeug. Das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 wird nach über 25 Jahren Einsatzfähigkeit durch ein neues Hilfeleistungsfahrzeug (HLF 20/24/2) der Fa. Mercedes mit Magirus Aufbau ersetzt. Sicherlich wird dies in kleinem Rahmen gebührend gefeiert. Sie werden bestimmt von uns hören.

Und noch ein Wort zu unserem Flyer. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, haben wir in einem Teil von Buxtehude Flyer verteilt. Leider nicht mit allzu großem Erfolg. Im November werden wir es aber erneut im Rest unseres Einsatzgebietes versuchen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude -Zug I- e.V.

Redaktion: Gerd Meyer, Lange Str. 37,
21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127
Email: gerd.meyerbux@gmx.de

Berichte von: Jutta Bochynski
Marcel Strosina u. Felix Ostermann

Auflage: abhängig von der Mitgliederzahl des Vereins

Erscheinungsweise: halbjährlich

Bezugspreis: kostenlos

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

Suche nach Felix

Alle haben es gelesen und kennen den Fall! Noch einmal kurz zur Erinnerung: Am 30.10.04 verschwand in Neu Ebersdorf bei Bremervörde der achtjährige Felix spurlos. Seitdem waren alle Gebiete in der näheren Umgebung von Polizei, Feuerwehr, THW und freiwilligen Helfern durchsucht worden - erfolglos. Dann wurde der Suchradius auf 50 km erweitert und erreichte somit auch Buxtehude.

Die Feuerwehrführung wurde am Samstag informiert. In einer schnellen Telefonaktion wurden Kameraden aller Ortswehren gebeten, sich am Sonntag, 07.11.2004 um 10:00 Uhr an den Gerätehäusern zu treffen, um an der Suche teilzunehmen.

Bei der Besprechung der Ortsbrandmeister im Gerätehaus Zug I wurde genau eingeteilt, welche Ortswehr welchen Bereich abzusuchen hat. Und dann ging es los.

Wir durften den östlichen Teil Buxtehudes, also von der Este in Richtung Ovelgönne, absuchen. Das Gebiet wurde in drei Bereiche aufgeteilt und von drei Gruppen abgesucht. Jeder Weg und das Umfeld sollten abgegangen werden. Gesucht werden sollte nach neuen Erdhaufen, dem Fahrrad und nach Kleidung des Jungen. Es war eine wirklich anstrengende Tätigkeit. Im Moor mussten viele Gräben übersprungen werden und so mancher Feuerwehrmann bekam dabei nasse Füße oder dreckige Einsatzhosen.

Nach ca. 6 Stunden waren die letzten Kameraden wieder im Gerätehaus. Sie hatten alles gegeben und konnten doch nicht helfen. Die Suche blieb leider erfolglos.

Die Buxtehuder Ortwehren waren mit 250 Personen an der Suche beteiligt! Alles Freiwillige, die nur per Telefon alarmiert wurden. Ein trauriger Anlass, aber wie ich finde, eine tolle Möglichkeit zu zeigen, wie bereit die Feuerwehr und die Mitglieder sind, zu helfen.

Unfälle mit Bahn

Im Internet fängt ein Einsatzbericht von unserem Pressewart, Gerrit Peters, wie folgt an: „Zu einem zum Glück sehr selten vorkommenden Einsatz musste der Zug I am Montagmittag ausrücken.“ Doch warum betone ich das hier? Lesen sie selbst.

Am 01.11.2004 um 12:20 Uhr wurden wir zu einem Bahnunfall alarmiert. Doch war bei diesem „technischen Einsatz“ nicht der Rüstwagen gefordert, sondern die Tanklöschfahrzeuge. Was war passiert?

Am Bahnübergang, kurz vor Heitmannshausen, hatte sich eine junge Frau das Leben genommen, indem sie sich vor einen Zug geworfen hatte. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle waren die Buxtehuder Polizei und der Bundesgrenzschutz noch mit der Spurensicherung beschäftigt. Ein Schienenersatzverkehr war zu diesem Zeitpunkt schon eingerichtet.

Nachdem das Bestattungsinstitut die Frau geborgen hatte, begannen die Einsatzkräfte mit der Säuberung der Gleise, des Bahnübergang sowie der Lok. Wie sie sich sicherlich vorstellen können, eine undankbare Aufgabe.

Das neue Jahr war gerade 12 Tage alt, da erhielten wir schon wieder einen Einsatz am Buxtehuder Bahnhof.

Ein etwa 40-jähriger Mann sollte im Bereich der Bahnsteige unter einem Regionalzug liegen. Vor Ort war dann schnell klar, dass die Person nicht überlebt hatte.

Die Leiche musste von uns geborgen und an einen Bestatter übergeben werden. Danach wurden die Bahngleise von Blutspuren beseitigt. Die Buxtehuder Polizei geht von einem Selbstmord aus. Nach über einer Stunde wurde die Einsatzstelle an die Bahnpolizei übergeben, und wir konnten wieder einrücken.

Jahrelang sind wir von solchen Einsätzen verschont worden und nun zwei Stück in knapp 2 Monaten. Hoffen wir, dass es für lange Zeit die letzten bleiben.

Großfeuer in Industriebetrieb

Zu einem Großfeuer bei der Firma "Collano Xiro", Alter Postweg, einem Hersteller für Spezialfolien, mussten am Freitagnachmittag, 24.09.2004, der Zug II und wir ausrücken.

Bereits auf der Anfahrt wurde deutlich, dass sich noch mehrere vermisste Personen in dem weitläufigen Hallenkomplex aufhielten. Auch von erhöhter Radioaktivität war die Rede. Dies löst natürlich ein ungutes Gefühl bei jedem Feuerwehrmann aus.

Am Einsatzort angekommen, wurden sofort die notwendigen Maßnahmen eingeleitet und mit Personensuche und Löschangriffen begonnen. Nach kurzer Zeit waren alle Personen gefunden und ein großer Löscheffekt sichtbar. Doch nun die gute Nachricht: Es handelte sich um die alljährliche Jahresübung der Ortswehr Buxtehude.

Die Firma Collano Xiro hatte zur Übung eingeladen, etwas verwunderlich war dabei die Alarmzeit, eigentlich recht früh für eine Übung. Hierbei wurde aber wieder einmal klar, dass auch am Nachmittag genügend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen, auch wenn die Anfahrt zum Gerätehaus im Feierabendverkehr für jeden Feuerwehrmann zunehmend schwieriger wird.

Bei der angesprochenen, angeblich erhöhten, Radioaktivität handelt es sich übrigens um Strahler, die zur Dickenmessung der hergestellten Folien eingesetzt werden.

Die Übung war nach rund 1,5 Stunden beendet, und beide Züge trafen sich zum kleinen Imbiss, es gab Bratwurst und etwas zu Trinken, im Gerätehaus von Zug I.

Feuer im Marktkauf

Wir haben Übungsdienst und sind gerade beim Zusammenpacken bzw. Einrücken ins Gerätehaus, da piepen unsere Funkmeldeempfänger: „Feuer im Buxtehuder Marktkauf-SB-Markt“ hieß die Durchsage.

An der Einsatzstelle eingetroffen, wurde der Feuerschein im Bereich des Fischgeschäftes sichtbar. Die Brandmeldeanlage hatte noch nicht ausgelöst,

so dass wir das Gebäude nicht mit dem Schlüssel öffnen konnten. Die Ladentür musste gewaltsam geöffnet werden. Zwei Kameraden nahmen dann unter schwerem Atemschutz die Brandbekämpfung mit einem Speziallöscher vor. Hierbei wird mit minus 70 Grad kaltem Kohlendioxid das Feuer gelöscht. Das Feuer war recht schnell aus und nur geringer Schaden entstanden.

Der Vorteil dieser Löschtechnik ist, dass sie keine Rückstände hinterlässt.

Nach 30 Minuten waren Lösch- und Belüftungsarbeiten beendet, und die Einsatzkräfte konnten wieder einrücken und den Dienst beenden.

Probleme bei Rettungsarbeiten

Ein besonderer Einsatz! Am 07.09.2004 wurden wir von der Einsatzleitstelle alarmiert. Der Rettungsdienst war im wahrsten Sinne des Wortes überfordert bzw. die körperlichen Kräfte reichten nicht aus, um eine nicht ansprechbare Person aus der 4. Etage eines Hauses in der Schröderstraße ins Krankenhaus zu bringen. Wir sollten mit der Drehleiter kommen und Tragehilfe leisten.

An der Einsatzstelle zeigte sich sehr schnell, warum wir angefordert wurden und das eine Rettung der Person mit der Drehleiter über die Krankentragehalterung unmöglich war. Die Person wog um die 200 kg!

Vor Ort ergaben sich folgende Probleme: Die Tragehalterung der Drehleiter ist nur für 150 kg zugelassen, und das Tragengestell des Rettungswagens würde dem Gewicht auch nicht standhalten. Also blieb nur noch die Rettung mittels Schleifkorbtrage am Bergehaken der Drehleiter.

Jedoch war zu diesem Zeitpunkt die Person bereits sitzend im Fahrstuhl nach unten gebracht worden. Vor der Haustür wurde sie dann umgebettet in die Schleifkorbtrage, um sie in den Rettungswagen zu tragen. Noch vor Ort wurden die eingesetzten Feuerwehrkräfte auch zum Ausladen am Krankenhaus aufgefordert. So ging es in Kolonne von vier Fahrzeugen Richtung Krankenhaus. Dort wurde die Person dann direkt am Rettungswagen in ein Krankenbett umgelagert.

Nach Reinigung der eingesetzten Materialien war der Einsatz für die Feuerwehr nach gut 1,5 Stunden beendet.

Der 2. Schwung von der Jugendfeuerwehr

Im Jahr 2002 sind die ersten Jugendlichen von der Jugendfeuerwehr Buxtehude-Altstadt in die Feuerwehr übergetreten. Nun folgte der zweite Schwung. Die Arbeit der Jugendfeuerwehr zahlt sich aus. Gleich 5 Kameraden konnten Ende letzten Jahres übertreten. Steffen Freimann, Jan Bochynski, Marcel Strosina, Felix Ostermann und Lennart Peters wechselten gleichzeitig in den Aktiven Dienst.

Im Anschluss an die 1. Zugversammlung der jungen Kameraden traf ich mich mit ihnen im Jugendfeuerwehrraum und fragte nach den ersten Eindrücken.

Redaktion: Hallo Ihr 4! Willkommen im Zug I. Wie hat euch denn eure erste Zugversammlung gefallen?

Felix: Recht gut. Habe ich aber auch so erwartet. Es wurden viele Zahlen genannt und über die Einsätze und Tätigkeiten berichtet.

Steffen: Das Essen war klasse, auch wenn es etwas spät kam. (Anmerkung der Redaktion: Er ist der kleinste, mit dem größten Hunger)

Marcel: Hey, nicht nur das Essen war gut. Auch sonst hat mir das sehr gut gefallen.

Redaktion: Die ersten Übungsdienste bzw. Zusatzdienste habt ihr ja nun schon hinter euch, wie seid ihr denn aufgenommen worden?

Lennart: Super. Alle waren nett und es hat gleich riesig Spaß gemacht!

Felix: Ja! Richtig klasse waren die ersten Dienste. Und doch war ich ein wenig überrascht, wie wenig man trotz Jugendfeuerwehr schon kennt. Es gibt noch viel zu lernen.

Marcel: Felix hat völlig Recht. Es wird bestimmt nicht langweilig in nächster Zeit und dadurch auch anders, als vielleicht erwartet.

Redaktion: Der Start in euer Feuerwehrleben begann ja mit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr Buxtehude – Altstadt. Lennart und Marcel, ihr seid ja durch eure Familie, ich meine Bruder und Opa bzw. Vater, schon frühzeitig

mit dem Feuerwehrvirus infiziert worden. Aber wie war es bei euch, Felix und Steffen?

Felix: Es fing schon mit dem Spielzeug an. Hier ein Feuerwehrauto und da noch eins. Und dann war da noch mein Großonkel, der bei der Berufsfeuerwehr ist. Aber endgültig kam die Freundschaft mit Jan als entscheidender Punkt hinzu. Als die JF gegründet wurde, hat er mich mitgezogen.

Steffen: Bei mir war ein Tag der offenen Tür der letzte wichtige Punkt. In frühen Jahren bin ich ja schon immer mit dem Fahrrad zu allen Einsätzen mitgefahren, war einfach spannend. Da war die Entscheidung, in die JF einzutreten, eine tolle Gelegenheit, sehr früh das Feuerwehrleben kennen zu lernen und die Wartezeit in die richtige Einsatzabteilung zu überstehen.

Redaktion: Die Jugendfeuerwehrzeit ist nun vorbei. Was für Highlights habt ihr denn in dieser Zeit erlebt?

Marcel: Der 1. Platz beim Blütenmarsch war für mich sicherlich mit ein Highlight.

Steffen: Ja, das war toll, wir waren so ein richtiges Dreamteam. Von 28 Gruppen die Besten zu sein, war riesig.

Lennart: Klar Dreamteam, lag wohl nur daran, weil ich nicht mit dabei war! (alle lachen)

Lennart: Die beste Übung war bei Lisa Peters auf dem Bauernhof! Das hat auch riesig Spaß gemacht. War fast, als wenn die „Großen“ üben.

Felix: Tja, und dann waren da ja auch noch die 4 Zeltlager, 2 auf Fehmarn, in Grömitz und in Dorum. Toll, wie das alles geklappt hat. Die Betreuer und Betreuerinnen geben sich da wirklich viel Mühe.

Steffen: (mit einem Lächeln) Ja, ja Grömitz, mein erster Kontakt mit einer Astra-Flasche!

Redaktion: Hey, du wirst doch wohl nicht in dem Zeltlager schon Alkohol getrunken haben? Los erzähl, sag die Wahrheit!

Steffen: Nein, auf keinen Fall. Ich habe kein Bier getrunken. Wir waren gerade auf der Strandpromenade unterwegs, und da bin ich mit so einem Typen mit Bierflasche zusammengelaufen. Die Flasche traf mich am Kopf

und ist dabei geplatzt. Ich hatte eine kleine Schnittwunde, und der Typ hat sich die ganze Hand aufgeschnitten. Man, hat der geblutet.

Redaktion: Na, da hast du ja noch mal Glück gehabt. Ist denn euer Jugendfeuerwehrleben immer glatt gelaufen, oder gibt es auch Kritik?

Marcel: Eigentlich war das alles sehr schön, doch das Übertreten in die richtige Feuerwehr hätte etwas besser laufen können.

Steffen: Ja, da hat es leider Ärger gegeben.

Redaktion: Was war denn das Problem?

Lennart: Du weißt doch, mit 16 Jahren kann man in die FF überwechseln, und bei uns verteilt sich das über das ganze Jahr. Zwei konnten schon am Grundlehrgang 2004 teilnehmen, wurden dafür schon eingekleidet und mussten anschließend alles wieder abgeben.

Felix: Das war so ein Hickhack! Und es führte auch dazu, dass wir schon neue Jugendliche aufgenommen haben und die Gruppe dann so groß wurde.

Marcel: Vielleicht sollte man in Zukunft die Jugendlichen fragen, wann Sie wechseln möchten. Ich glaube schon, dass dann alle glücklicher sind.

Lennart: Aber sonst war die Zeit sehr schön und ich glaube, wir sind jetzt alle froh, dass wir mit dabei sind!

Redaktion: Was kommt jetzt auf euch zu? Habt ihr schon Pläne oder sind schon Aufgaben und Pläne für euch in Sicht?

Felix: Als erstes kommt für alle, die ihn im letzten Jahr noch nicht gemacht haben, der Grundlehrgang im März.

Steffen: Und ich glaube, wir müssen noch viel lernen und sicherlich noch Geduld üben.

Marcel: In späteren Jahren, wenn ich schon Erfahrungen gesammelt habe, würde ich sicherlich auch gerne Betreuer in der Jugendfeuerwehr werden.

Lennart: Ja, dass würde ich auch gerne machen. Ich glaube aber, dass das noch ein wenig warten kann. Erst mal möchte ich mehr Feuerwehr kennen lernen.

Redaktion: Ich danke euch für dieses Gespräch und wünsche euch viel Spaß und Erfolg in der Feuerwehr.

Der erste Einsatz

Am 18.12.2004 war es für uns soweit: Wir, die Neulinge der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I, standen vor unserem ersten Einsatz. Gegen 16:30 Uhr piepten unsere Melder. Schuppenbrand im Melkerstieg hieß die Durchsage. Wir fuhren daraufhin ins Gerätehaus. Als wir im Gerätehaus angekommen sind, haben wir uns schnell die Einsatzkleidung angezogen und sind in die Fahrzeughalle gelaufen. Da in der ersten Fahrzeughalle kein Einsatzfahrzeug mehr zur Verfügung stand, mussten wir erst mal mit anderen Kameraden Bereitschaft halten.

Aber kurze Zeit später konnten wir doch noch mit dem Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) nachrücken.

Am Einsatzort wurden wir gleich mit ins Einsatzgeschehen einbezogen. Unsere ersten Aufgaben bestanden darin, dass wir Trümmer vom Schuppen wegbrachten. Einige von uns durften am Ende noch Nachlöscharbeiten vornehmen.

Nachdem die Nachlöscharbeiten vollzogen waren, haben wir alle Gerätschaften und Schläuche wieder auf die Fahrzeuge gepackt und sind ins Gerätehaus gefahren.

Dort angekommen, haben wir die Fahrzeuge wieder einsatzbereit fertiggemacht. Mittlerweile war es ca. 19:00 Uhr und der 1. Einsatz für uns beendet. Bei diesem Einsatz konnten wir unsere ersten Erfahrungen sammeln.

Alle Jahre wieder.....

Kommt der Weihnachtsmarkt. Jedes 3. Adventwochenende, seit nunmehr 4 Jahren, sind wir dort mit der Jugendfeuerwehr Buxtehude – Altstadt präsent, und verkaufen dort Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes.

Die ist nur möglich dank vieler fleißiger Helfer und dem Altstadtverein, der uns jedes Jahr kostenlos eine Holzbude zur Verfügung stellt. Wir, die JF, sagen dafür herzlichen Dank!

Im Januar nehme ich mir immer vor, schon für den nächsten Weihnachtsmarkt zu basteln. Das zu den guten Vorsätzen! Mit einmal ist der September da, und ich erschrecke mich. Nicht mehr viel Zeit zum Basteln! Los, wir müssen Gas geben.

Ob die Kinder noch Lust zum Basteln haben? Ja, ganz klar, die Beteiligung an den Basteltagen ist enorm. Meist kommen 80 % aller JF-Mitglieder und jeder bringt sich, so gut er kann, mit ein. Ich bin sehr stolz auf das, was die Jugendlichen jedes Jahr wieder leisten und auf den Zusammenhalt in der Gruppe.

Kurz vor dem Weihnachtsmarkt backen die Mädchen und ich noch Kekse, dabei haben wir immer viel Spaß. Es ist auch in Ordnung, dass meine Küche hinterher immer wie ein Schlachtfeld aussieht. Auch sponsern einige Eltern uns mit Keksen, die wir jedes Jahr erfolgreich verkaufen. Vielen Dank!

Auch meine Werkstatt würde nicht ohne die Hilfe von einigen fleißigen Müttern laufe, die mir immer hilfreich zur Seite stehen und prima Ideen mitbringen. Auch euch vielen, vielen Dank.

Dieses Jahr wird alles anders, es ist Januar und ich bin schon angefangen! Schaut doch mal, wie alle Jahre wieder, auf dem Stand der Jugendfeuerwehr Buxtehude – Altstadt im Jahr 2005 vorbei und seht und kauft, was wir produziert haben.

Oh! Wir wollen wieder Radeln!

Der Frühling wird kommen, und wir wollen wieder etwas mit Ihnen unternehmen. Nach so vielen Veranstaltungen wie Lottoabenden, Tag der offenen Tür und sonstigen Einweihungen haben wir geplant, mal wieder eine Fahrradtour zu machen.

Der Termin? Sonntag, 29.05.2005! Nähere Informationen und Anmeldungen? Später!

Soviel sei schon mal verraten: Wir fahren keine 100 Kilometer und wir werden auch keine Zeit nehmen bzw. eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 km/h fahren, sondern werden das in gewohnter Weise ruhig angehen lassen. Es wird wieder etwas zu trinken und essen geben, und am Ende der Tour werden wir am Gerätehaus grillen.

Einen kleine Änderung wird es aber geben, wir werden einen kleinen Kostenbeitrag erheben. Wir sind sicher, dass sich das trotzdem für alle lohnt und wir viel Spaß haben werden.

Genauere Informationen zur Fahrradtour wird es dann später per Brief geben. Wir hoffen auf eine große Beteiligung.

Jahresrückblick 2004

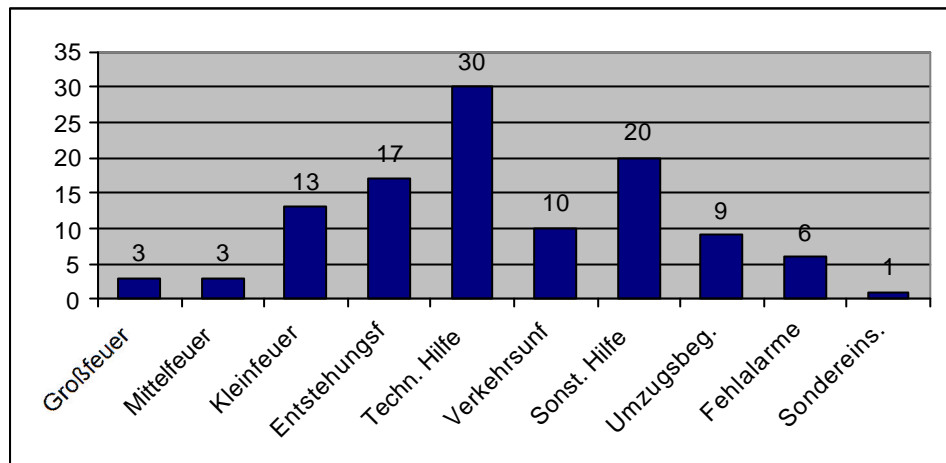
Am Jahresanfang standen wie in jedem Jahr die Zugversammlung und die Jahreshauptversammlung auf dem Programm. Dort wird auf das zurückliegende Jahr noch mal Rückblick gehalten. Bei der Zugversammlung waren wieder über 50 Kameraden erschienen, auch eine große Anzahl Alterskameraden war da.

Horst Meyer, unser Zugführer, leitete die Versammlung. Nach der Tagesordnung bat er alle Kameraden aufzustehen, um dem im letzten Jahr verstorbenen Löschmeister Walter Pape zu gedenken.

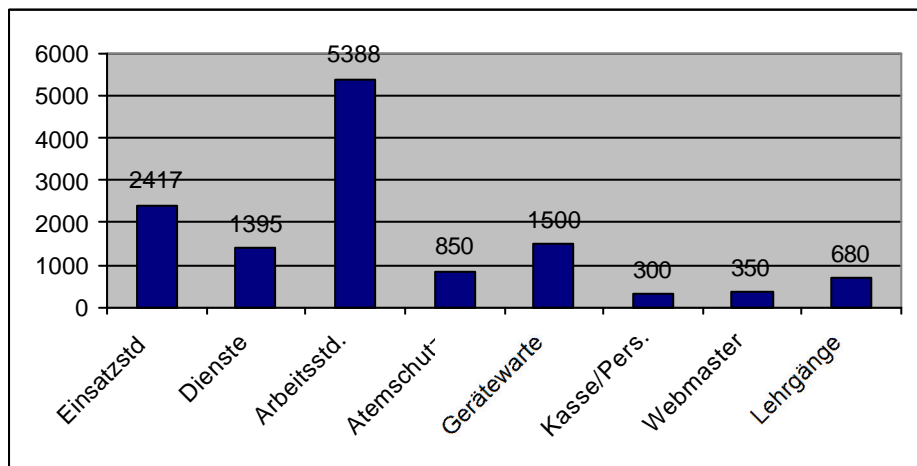
Nach dem Verlesen des Vorjahresprotokolls sollte es etwas zu essen geben, doch leider hatte uns der Wirt vergessen, so dass wir erst viel später etwas erhielten. Das Warten hatte sich aber gelohnt. Es schmeckte sehr gut.

Im Jahresrückblick des Zugführers wurden wir mit einer Menge Zahlen konfrontiert. Nicht nur die geleisteten Stunden sondern, auch die gefahrenen Kilometer und Einsatzzahlen kamen im Bericht von Horst Meyer vor. Hier nun vielleicht die wichtigsten:

Im Jahr 2004 wurden wir zu insgesamt 112 Einsätzen gerufen. Sie teilten sich, wie in der Tabelle dargestellt, auf:



Und hier nun die geleisteten Stunden:



Rückblickend wurden dann auch noch der Tag der offenen Tür und die Gemeinschaftsveranstaltung mit den anderen Hilfsorganisationen positiv erwähnt. Nur die Veranstaltung mit dem Präventionsrat wäre nicht sehr gut angekommen. Im letzten Jahr konnte eine Menge angeschafft werden:

Notfallrucksack, Rettungsbühne, Ladegeräte und vieles mehr. Das Highlight ist aber die Bestellung des neuen HLF für uns.



Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Buxtehude
Zug I



Dienst (20.00 Uhr)	Zusatzdienst (19.00 Uhr)
11. Februar	08 Februar
04. März	08. März
24. März (Donnerstag)	12. April
15. April	10. Mai
06. Mai	14. Juni
27. Mai	12. Juli
17. Juni	09. August
08. Juli	13. September
29. Juli	11. Oktober
19. August	08. November
09. September	
30. September	
21. Oktober	
11. November	
02. Dezember	

- 18. November 2005 – Lottoabend
- 16. Dezember 2005 – Weihnachtsfeier
- 13. Januar 2006 – Zugversammlung
- 20. Januar 2006 – Jahreshauptversammlung